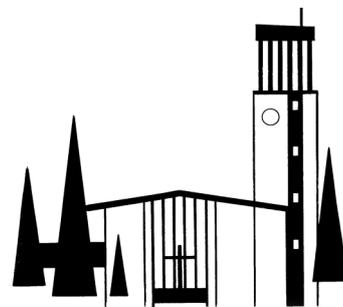


Tisner Pfarrbrief



2021/5
Dez. 2021 - Feb. 2022

*Gott, im Vertrauen auf dich zünde ich diese Kerze/n an.
Ich bitte dich um dein Licht, wo es dunkel und finster ist,
und um deine Wärme, wo sich Kälte ausbreitet.*

*Ich danke dir für die Menschen, die mir Licht schenken,
und für die Freude, dass auch ich anderen leuchten kann.*

*Diese Kerzen brennen hier wie ein stilles, lichtiges Gebet.
Sie brennen für mich und für die Menschen und Situationen,
die ich dir anvertraue. Leuchte mir auf meinem Weg und
lass mich mit dir verbunden bleiben. Amen*



*Der Tisner Bevölkerung,
allen Ehrenamtlichen in der Pfarre „Zur Heiligen Familie“
sowie allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrbriefs
wünschen wir ein gnadenreiches Christfest
und Gottes spürbare Nähe im neuen Jahr 2022!*

*Das Pastoralteam der Pfarre Tisis:
Stefan Biondi, Hubert Lenz, Maria Ulrich-Neubauer,
Helmut Schrei, Ivonne Kessler, Stephan Aberer*



Liebe Mitchrist/inn/en in der Pfarre Tisis!

Advent ... Zeit des Wartens ... Auf was warten wir? Auf wen warte wir? ... bis die Pandemie endlich vorbei ist, ... auf ein medizinisches Ergebnis, ... auf eine Entschuldigung, auf ein Wort der Vergebung, auf eine Versöhnung, ... auf einen Besuch, einen Anruf, einen Brief, ... auf das Besserwerden einer Krankheit, ... Manchmal ist es ein langwieriges Warten, manchmal brauchen wir viel Geduld.

Wen erwarten wir? Erwarten wir auch Gott? Rechnen wir mit ihm, mit seinem Kommen?

Der ADVENT – die Vorbereitungszeit auf Weihnachten – erinnert uns an JESU Kommen vor 2000 Jahren in Betlehem. Weil Gott uns liebt, ist er in Jesus Mensch geworden, um uns zu erlösen und um uns dadurch den Himmel zu öffnen.



Der ADVENT erinnert uns auch daran, dass JESUS irgendwann wiederkommen wird, um uns zu sich in den Himmel zu holen. Ihr wisst weder den Tag noch die Stunde – d.h. aber nicht, immer an den Tod zu denken, sondern an das Leben. Es ist die Ermutigung, bewusst zu leben, gut zu leben (gut im Sinne von genießen, aber auch im Sinne von moralisch gut); so zu leben, dass wir jederzeit „gehen“ könnten.

Der ADVENT erinnert uns noch an etwas drittes: Gott kommt auch heute in unser Leben, in unser alltägliches Leben! Erwarten wir ihn? Rechnen wir mit ihm?

Gott umarmt uns durch die Wirklichkeit des Lebens: er kommt in vielen schönen Ereignissen und Begegnungen, er kommt, er ist da und geht mit uns aber auch in den Situationen, die uns herausfordern.

Keine Ahnung, welchen Advent und welches Weihnachten uns die Coronapandemie in diesem Jahr beschert: ich lade ein, die Zeit zu nützen für Stille, für Besinnung und für Gottesdienst und Gebet, für das „Nachdenken über Gott“ und für das „Reden mit Gott“.

Ich wünsche euch allen einen nicht zu stressigen Advent und ein schönes Weihnachtsfest! Möget ihr immer wieder spüren, dass Gott auch heute noch kommt: an Weihnachten, in der Sonntagsmesse, aber auch in verschiedenen Begegnungen und Ereignissen im alltäglichen Leben!

Euer Pfarrer Hubert Lenz

Wissen Sie, wer den Adventkranz erfunden hat?

Es war die **Diakonie** (evangelisches Hilfswerk) vor 180 Jahren!

Um Kinder aus ärmsten Verhältnissen im Advent die Zeit bis Weihnachten zu verkürzen, entzündete man im ersten Haus der Diakonie jeden Abend eine Kerze an einem großen Wagenrad. Es waren die Straßenkinder des beginnenden Industriezeitalters, denen die Diakonie eine Zuflucht und eine Zukunft ermöglichte. Der ursprüngliche Adventkranz hatte immer genau so viele Kerzen, wie der Advent Tage zählt. Aus dieser Idee entstand der uns heute bekannte Adventkranz. Die Diakonie hilft bis heute (wie die Caritas), wenn Menschen Unterstützung brauchen. Mit Zuwendung, die hilft, mit Ausbildung, die wirkt. Der Adventkranz ist Symbol und Hoffnungsträger geworden für Kinder und Jugendliche in Not.



Erinnerungen an den „Zimbapfarrer“ – Ergänzungen

Im letzten Pfarrbrief wurde ausführlich über **Gebhard Wendelin Gunz**, Pfarrer von Tisis von 1919 bis 1956, berichtet. Zu den detaillierten Beschreibungen seines Lebens und Wirkens gibt es so manches zusätzlich zu erwähnen:



Pfr. Gunz auf der Kirchenbaustelle 1956

Pfarrer Gunz muss ein „schlauer Fuchs“ gewesen sein – sowohl im Umgang mit den Nationalsozialisten als auch mit der französischen Besatzungsmacht. Bekanntlich mussten im 2. Weltkrieg im ganzen „Reich“ die meisten **Kirchenglocken** den Nazis abgeliefert werden, um sie einzuschmelzen und daraus Rüstungsmaterial herzustellen. Durch unerforschliche Beziehungen ist es Pfarrer Gunz gelungen, das Geläute von St. Michael zurückzuhalten, also die vier Glocken aus dem Jahr 1923 und das uralte Heidenglöckle vor der Vernichtung zu retten. Drei der vier Glocken wurden beim Kirchenneubau 1959 von St. Michael in den großen Kirchturm übernommen. In



Das „Heidenglöckle“ im Turm v. St. Michael

St. Michael verblieb die kleinste des bisherigen Geläutes („Armenseelenglöckle“) und das Heidenglöckle („Totenglöckle“). Später hat die Familie Getzner für St. Michael eine zusätzliche Glocke geschenkt, sodass das Geläute dort aus drei Glocken besteht, die nach wie vor durch Seilziehen von Hand geläutet werden.



Ministrant/innen beim Glockenläuten

An den Zimbapfarrer erinnert nicht nur der Name des großen Pfarrsaals, sondern auch die „**Pfarrer Gunz-Straße**“ in Tisis.



Im letzten Pfarrbrief wurde berichtet, dass Pfarrer Gunz so manche Erstbesteigung vor allem im Bereich der Silvretta machte. Bekannt ist auch, dass er und ein Klettergefährte die **Zimba-Nordwand** als erste bezwangen; sie waren um wenige Stunden schneller als eine gut ausgerüstete deutsche Bergsteigergruppe mit demselben Vorhaben, die sie zuvor auf der Sarotlahütte getroffen hatten. - sb -





Kinderwortgottesfeiern haben wieder gestartet

Nach der Sommerpause gab es im Oktober wieder Gelegenheit für die Kinder und ihre Eltern, einen Gottesdienst in kindgerechter Form im Pfarrsaal zu feiern. Juliana Troy und das erste Mal Tamara Lampl leiteten die Feier. Sie griffen das Thema Erntedank auf und erzählten die Entwicklung des Apfelbaums durch das Jahr. Dazu durften die Kinder u.a. Papierblüten in Schalen mit Wasser legen. Ein Gebetswürfel mit Tischgebeten wurde bemalt und geklebt und zum Abschluss durfte jedes Kind einen Apfel mitnehmen.



Jugendaktion Missio



Am Weltmissionssonntag, 21.10., wurde vor der Kirche wieder die Jugendaktion von Missio Österreich durchgeführt. Es gab die bewährten feinen Schokopralinen und erstmals blaue Chips zu kaufen. Michelle Bernardin und Lara Grabher konnten insgesamt € 351,40 einnehmen. Der Reinerlös kommt Kindern und Jugendlichen in Kenia, Uganda, Peru, Pakistan und einem Nachhaltigkeitsprojekt der Katholischen Jugend Österreich zugute. Herzlichen Dank den beiden jungen Verkäuferinnen und allen, die gekauft und gespendet haben!

Unsere Ministrantinnen Michelle und Lara beim Verkauf der Missio-Produkte.



Friedhofsgespräche



Bereits zum zweiten Mal luden Mitglieder des Pfarrgemeinderates Tisis kurz vor Allerheiligen am 30.10. nachmittags zu Gesprächen auf dem Friedhof ein. PGR-Obmann Helmut Schrei, seine Frau Helga, Stephan Aberer und Pastoralassistentin Maria Ulrich-Neubauer verteilten an 2 Standorten gratis Kerzen und Karten mit einem Bibelspruch. Auf den Karten wurde zu den Gottesdiensten rund um Allerheiligen eingeladen bzw. auf Trauerangebote der Caritas, der Hospiz Vorarlberg, aufmerksam gemacht. Die Aktion wurde auch heuer sehr positiv aufgenommen, und es kam zu vielen netten Begegnungen.

- MUN -



Sammelergebnisse

Bei verschiedenen Sammlungen in den Gottesdiensten in den letzten Monaten sind folgende Beträge zusammengekommen:

Christophorusaktion	€ 309,44
Marianum	€ 156,97
Weltmissionssonntag	€ 283,15
Pralinenaktion	€ 351,40
Caritas Herbstopfer	€ 237,79

Allen Spender/inne/n ein herzliches Vergelt's Gott“!

- sb -

Waschmaschine, Kühlschrank und Teppich gesucht

Eine junge Familie aus Äthiopien, die unserer Pfarre sehr nahe steht – Papa Dawit singt manchmal in unseren Gottesdiensten vor – hat eine neue Wohnung bezogen, da das zweite Kind unterwegs ist ☺ .

Für sie suchen wir eine brauchbare Waschmaschine, einen Kühlschrank und einen Teppich (ca. 2x3 m). Meldungen bitte ans Pfarramt (76049) oder direkt an Stefan Biondi (DW -13).



Großer Ausflug mit großen Ministranten zum CERN nach Genf



Schon vor zwei Jahren begannen die Überlegungen, für die ältesten Ministranten als Anerkennung für ihren jahrelangen Dienst einen ganz besonderen Ausflug zu unternehmen. Das physikalische Interesse eines von ihnen (Maturant) ließ die Idee aufkommen, zum Teilchenbeschleunigungszentrum CERN nach Genf zu fahren. Durch Zufall erfuhren wir, dass der gebürtige Tostner Dr. Markus Zerlauth dort seit langem beruflich tätig ist. Eine erste Kontaktnahme schien schon in die Zielgerade zu führen, doch dann kam die Pandemie dazwischen ☹ .

Ein erneuter Anlauf Anfang September führte sofort zur Verwirklichung: Lukas und Elias Schrei mit Papa Helmut, Sebastian Bernardin, Marie-Christin Nöckl und ich, Vikar Stefan Biondi, machten uns also am 9. September mit dem Zug auf den Weg nach Genf, wo wir nachts von Markus Zerlauth abgeholt und zu ihm nach Hause gebracht wurden, wo wir ganz unkompliziert zwei Tage logieren und uns wie zu Hause fühlen durften.



Am Vormittag des 10. September schauten wir uns die Genfer Altstadt an. Beim Spaziergang am Ufer des Genfer Sees fanden wir eine Sisi-Gedenktafel und stellten fest, dass auf den Tag genau vor 123 Jahren genau an dieser Stelle Elisabeth, die Kaiserin von Österreich, ermordet wurde.



Dr. Markus Zerlauth gibt Grunderklärungen

Mittags erwartete uns Markus Zerlauth beim CERN. Die vier Jugendlichen konnten mit einem Aufzug 80m in die Tiefe fahren und dort das ATLAS Experiment besuchen. Dieses ist einer der vier großen Teilchendetektoren, die entlang des 30 km langen unterirdischen Tunnels des derzeit größten Teilchenbeschleunigers der Welt, dem Large Hadron Colliders (LHC), liegen.

Den ganzen Nachmittag bekamen wir Informationen über dieses riesige internationale Unternehmen, seine Methoden u. Ziele – alles ziemlich kompliziert ☹ Der Vortrag von Markus Zerlauth - nur für uns sechs - war das Verständlichste ☺ .



Im Grunde geht es darum, zu erforschen, was sich beim sogenannten URKNALL wirklich abgespielt hat. Die Wissenschaftler sind dem Ziel schon ziemlich nahe, und ab nächstem Jahr werden die Beschleuniger und Experimente wieder in Betrieb genommen, um weitere Daten zu sammeln.



Helmut Schrei vor LHC-Schaubild



Der „Tostner“ Markus Zerlauth beim CERN mit fünf Tisnern

Den Abend verbrachten wir gemütlich wieder mit Markus. Am nächsten Tag, 11. September, nach einer weiteren Stadtbesichtigung und dem Besuch einer russisch-orthodoxen Kirche und des naturgeschichtlichen Museums, fuhren wir mit dem Zug wieder nach Feldkirch.

Zurück bleibt gewaltiges Staunen über die Unermesslichkeit des Universums und über die Möglichkeiten immer fortschreitender Erforschung der Grundbausteine der Materie und was man daraus schließen kann. Die Frage nach einer intelligenten Kraft hinter alledem bzw. der Gedanke an den „Schöpfer des Himmels und der Erde“ lässt sich nicht einfach ausklammern.

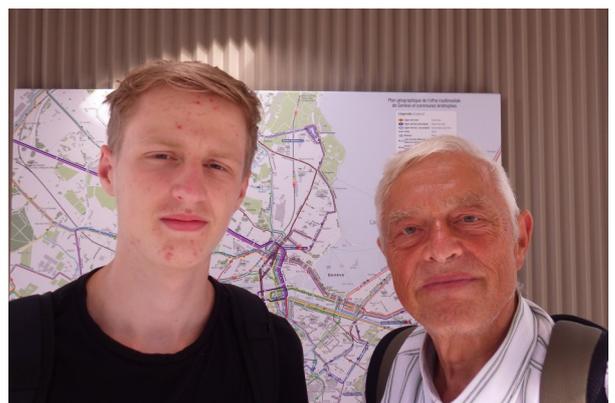
Ebenso beeindruckt sind wir von der selbstverständlichen und unkomplizierten Gastfreundschaft von Markus Zerlauth, der uns durch diese Tage begleitet hat – fachlich und privat. Ihm und seiner Familie ein herzliches Vergelt's Gott!

Stefan Biondi

Vikar Biondi in Genf mit vier langgedienten Ministranten



Lukas Schrei
11 Jahre Ministrant



Elias Schrei
9 Jahre Ministrant



Marie-Christin Nöckl
7 Jahre Ministrantin

Sebastian Bernardin
14 Jahre Ministrant



Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns folgender Bericht über den schon beschriebenen Ausflug aus der Sicht einer Teilnehmerin, unserer ältesten Ministrantin Marie-Christin, den wir gerne zusätzlich veröffentlichen:

Ministrantenausflug nach Genf — 9.-11. Sept. 2021

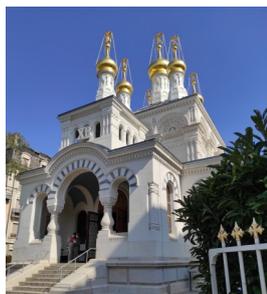
Ein spannender Ausflug nach Genf, **CERN** - wenn wir es genau nehmen, stand bevor. Wir trafen uns alle bei der Kirche und fuhren mit dem Bus zum Bahnhof, wo unser Zug schon auf uns wartete. Acht Stunden und eine lustige Reise später kamen wir in Genf an. Wir wurden von einem Bekannten von Stefan abgeholt, bei dem wir übernachten durften. Der Empfang war sehr freundlich, und ich fühlte mich wohl. Lange währte die erste Bekanntmachung nicht, und schon bald lagen wir in den Betten.

Der nächste Morgen brach an, und wir entschlossen vor dem Besuch beim CERN, noch die Genfer Stadt zu besichtigen. Wir sahen viele interessante Sehenswürdigkeiten wie den Jet d'Eau; den Genfer Brunnen. Auch den Todesort der Kaiserin Sisi von Österreich entdeckten wir. In einer anmutigen Kathedrale erfuhren wir von Stefan noch einige spannende Dinge zur Bauart und Beschaffenheit.

Die Zeit war gekommen; wir kamen endlich beim CERN an. Das erste Experiment namens Atlas durften wir in 80m Tiefe als erstes besichtigen. Unser Führer war sehr sympathisch, und wir durften hautnah das riesige, physikalische und architektonische Bauwerk betrachten. Als nächstes stand eine Tour zu den ältesten Experimenten an. Wir staunten über die Entdeckungen, die in der Zukunft zu den wichtigsten überhaupt zählen würden. Nach einem Mittagessen bekamen wir einen Vortrag von unserem Gastgeber; er ist Wissenschaftler am CERN und konnte uns die Vorgänge der Experimente verständlich erklären.



Vortrag für uns von Markus Zerlauth



Nach so einem ereignisreichen Tag ließen wir den Abend ruhig ausklingen. Bei einem leckeren Glas Wein und entspannten Gesprächen funktionierte das natürlich sehr gut. Ein Teil unserer Gruppe entschied sich nochmals in die Stadt zu gehen und den Genfer See bei Nacht zu bewundern. Wir anderen wollten uns ein leckeres Abendessen genehmigen, und so aßen wir leckere Spezialitäten in einem indischen Restaurant. Es war ein sehr schöner Abend.

Leider näherte sich unsere Reise dem Ende, und wir verabschiedeten uns am nächsten Morgen von unserem lieben Gastgeber. Mit Sack und Pack begaben wir uns wieder mit dem Bus Richtung Genfer Innenstadt. Wir machten einen kleinen Zwischenstopp in einem Naturkundlichen Museum. Große und

kleine Tiere waren ausgestellt, und sogar ein Dinosaurier Skelett durften wir uns ansehen.



Ein letzter schöner Vormittag neigte sich dem Ende zu, und wir mussten uns von Genf verabschieden. Wir stiegen in unseren Zug und waren gegen Abend wieder zu Hause. Ein wirklich spannender und interessanter Ausflug.

Marie-Christin Nöckl



Auf den Spuren von Pfarrer Kneipp – eine Wassertrete in Tisis

Im letzten Jahr schon, also 2020, wurde in Obertisis nahe der Säge eine Wassertrete errichtet. Diese findet inzwischen regen Zulauf, hat sich auch zum gemütlichen Treffpunkt entwickelt, sie ist unglaublicher Anziehungspunkt für Kinder und ein erholsamer Platz auch ohne Kaltwasserbad.

Initiator dieser tollen Einrichtung ist **Erich Fußenegger** mit Unterstützung der Agrargemeinschaft Tisis, insbesondere von Herbert Zelzer und Michael Gut. Michael Plank hat das Wasserrad beigesteuert. Erich hat das Kaltwasserbecken selbst gebaut und schaut nach wie vor dazu, dass dort alles in Ordnung ist. Geputzt wird die Wassertrete von Fam. Zelzer.

Wir wollen Erich und allen Mitarbeitern herzlichst gratulieren und vielfach danken, wünschen allen viel Freude und Gesundheit beim Wassergenuss.

Eva Hagen



Sebastian **Kneipp**, geb. 1812 in Stephansried nahe von Ottobeuren und gestorben 1897 in Wörishofen, war röm. kath. Priester, der als Kaltwassertherapie betreibender Hydrotherapeut und Naturkundler bekannt geworden ist. Er ist Namensgeber der KNEIPP-Medizin und der Wasserkur mit Wassertreten, die schon früher angewandt, aber erst durch ihn populär wurde.

Mit 25 Jahren wurde Kneipp lungenkrank (vermutlich TBC). Er kurierte sich selbst erfolgreich mit Wasserkuren. Unter anderem gehörte 3x wöchentliches Schwimmen in der eiskalten Donau dazu. Pfarrer Kneipp musste viele Anfechtungen durchstehen, konnte aber auch große weltweite Erfolge erreichen.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Sebastian_Kneipp)

Kneippkur, Illustration in einem 1894 erschienenen Buch „seiner“ Pfarrkirche St. Justina



Das Bethlehem - Friedenslicht

Auf der Südhalbkugel hungern Millionen von Menschen.
Corona und andere Seuchen raffen Hunderttausende hinweg.
Kriege, Terror und Klimaveränderung treiben ebenso Millionen von Menschen in die Flucht.

Die Bevölkerung von Betlehem und ganz Palästina ist niedergedrückt wie zur Zeit der Geburt Jesu unter der Herrschaft der Römer. Die traurigste Weihnacht seit Jahrzehnten: Arbeitslosigkeit, Ausgangssperren, Armut.

Bei uns sagen Menschen:
„Das Boot ist voll, Ausländer raus!“
Wohlstandsmenschen verhätscheln ihre Haustiere wie Menschen und sie klagen:
„keine weiße Weihnacht“ oder (wegen Vorsichtsvorschriften)
„keine Weihnacht wie gewohnt“...

was bewegt dich?

Das Betlehem Friedenslicht,
erleuchte uns!



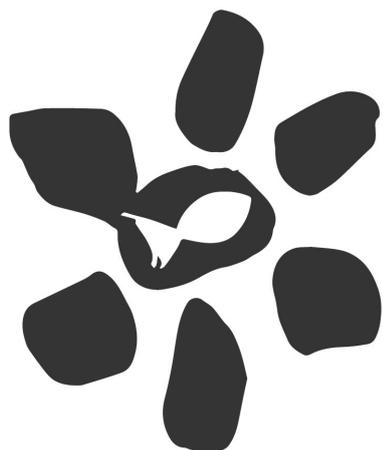
Weihnachtskerzen

Kerzen im Glasbehälter mit weihnachtlichen Motiven sind im Pfarramt und in der Sakristei zu € 1.- (klein) und € 2.- (groß) erhältlich. Letztere eignen sich besonders für das Bewahren des Bethlehem-Friedenslichtes daheim.

Nordspanien – Kirchenblatt-Leserreise vom 5.-12. Mai 2022

In Begleitung von Vikar Stefan Biondi reisen wir von der spektakulären Bergwelt der Pyrenäen mitten ins Herz Kastiliens. In der nordwestlichsten Region Spaniens erwarten uns eine einzigartige, grüne Landschaft und das weltweit bekannte Pilgerziel Santiago de Compostela. Stationen zuvor sind Bilbao, Pamplona, Burgos, Leon und Ponferrada. Die aus Granit erbaute Altstadt von Santiago gehört in ihrer Gesamtheit zum UNESCO-Welterbe. Für Wanderbegeisterte bietet sich an drei Reisetagen die Möglichkeit, aus dem Bus auszusteigen, um einen kleinen Teil des Jakobsweges zu Fuß zu erkunden.

Leistungspaket: Flughafentransfers ab/bis Vorarlberg • Linienflüge mit SWISS/Lufthansa ab/bis Zürich • Covid-19-Protect – 7 x Übernachtungen in gehobenen Mittelklassehotels • 7 x Frühstück/Abendessen • Eintritte und Führungen • Einsatz von Audiogeräten während der Ausflüge • Wahlweise leichte Wanderungen • Örtliche Reiseleitung . Pauschalpreis: € 1.695,- • Einzelzimmerzuschlag: € 295,- • Nicht-Abonnenten-Zuschlag: € 55,- • Trinkgelder für örtl. Leistungsträger • Ortstaxe • Storno- und Reiseversicherung: ab € 90,-



mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Unter dem Motto „mittendrin“ werden am 20. März 2022 österreichweit die Pfarrgemeinderäte neu gewählt – so auch in unserer Pfarre Zur Heiligen Familie.

Was ist der Pfarrgemeinderat (PGR)? Der PGR ist neben dem Pfarrkirchenrat (Finanzgremium) das zweite Leitungsgremium der Pfarre. In ihm werden Themen des Pfarrlebens und die Ausrichtung bzw. Gesamtentwicklung der Pfarre besprochen. Er ist derzeit zusammengesetzt aus den drei Hauptamtlichen (Pfr. Hubert Lenz, Vikar Stefan Biondi, Pastoralassistentin Maria Ulrich-Neubauer) und 8 gewählten Mitgliedern. Für die Neuwahl dieses Gremiums haben sich der PGR und der Wahlvorstand unter Leitung von Teresa Hutle-Fritzsche auf den Wahlmodus „Teamwahl mit Ergänzungsmöglichkeiten“ geeinigt. Näheres zum Wahlmodus werden wir im Februar-Pfarrbrief veröffentlichen.

Einige Mitglieder des jetzigen Pfarrgemeinderates werden sich wieder der Wahl stellen, einige werden aufhören. So brauchen wir neue Frauen, Männer bzw. Jugendliche, die sich ein Mitwirken im PGR in den nächsten fünf Jahren vorstellen können. Insgesamt sollen es wieder 8 gewählte Personen sein.

Vielleicht kennen Sie eine geeignete Person oder haben selbst Interesse daran im PGR mitzuwirken? Im Vorraum der Kirche befindet sich ein Tisch mit leeren Formularen, mit welchen Sie mögliche Kandidaten und Kandidatinnen vorschlagen oder – bei entsprechendem Eigeninteresse – sich selbst eintragen können. Bitte werfen Sie Ihren Vorschlag in die bereitgestellten Box ein.

Wenn Sie nähere Informationen benötigen, melden Sie sich bitte im Pfarramt oder direkt bei Stefan Biondi bzw. Maria Ulrich-Neubauer.

Die Stimmzettel werden Ende Februar mit dem nächsten Pfarrbrief in die Tisner Haushalte gelangen. Gewählt wird am Wochenende 19./20. März rund um die Gottesdienste in der Kirche oder per Briefwahl. Bitte reservieren Sie schon jetzt diesen Termin, denn wir würden uns über eine große Wahlbeteiligung freuen!

Übrigens: Alle, die hier in unserer Pfarre mitarbeiten, aber in einer anderen Pfarre wohnen, können sich bis 22. Jänner beim Wahlvorstand melden und erhalten dann Stimmrecht bei uns.

Für den Wahlvorstand: Teresa Hutle-Fritzsche, Stefan Biondi, Maria Ulrich-Neubauer

**mittendrin, weil Nächstenliebe
keine Randerscheinung ist**

www.pfarre-feldkirch-tisis.at



Papst Franziskus ruft zum Gebet für Menschen mit Depression



Wer unter Burn-out oder Depressionen leidet, braucht laut Papst Franziskus nicht nur psychologische Hilfe. Auch der Glaube könne den Menschen helfen, sagt er in einer Videobotschaft, die der Vatikan veröffentlichte. Darin ruft das Oberhaupt der katholischen Kirche alle zu Gebet und Nähe auf. Menschen, die unter Stress, Burn-out und Depressionen leiden, müsse geholfen werden.

Wo es Hilfe gibt

Wer Menschen kennt, die unter Depression und Burn-out oder Panikattacken leiden, sollte ihnen beistehen und Hilfe vermitteln. Auch Betroffene selbst können aktiv werden. Beratung und Hilfe für Menschen mit Depression und Suizidgedanken gibt es beispielsweise bei Caritas Deutschland, Caritas Österreich und Caritas Schweiz. Die Angebote sind vielfältig, teilweise auch anonym und Kontakt und Austausch nicht nur persönlich, sondern oft auch per Telefon oder Email möglich. Die Caritas hat auch ein spezielles Angebot für junge Menschen mit Suizidgedanken: Informationen dazu gibt es im Internet bei www.u25-deutschland.de.

Wie sieht nun diese Hilfe konkret aus:

Wo also können sich Betroffene melden und welche Hilfe wird angeboten?

Menschen die an Depressionen, Burn-out und/oder Panikattacken leiden, können die Dienstleistungen der Caritas Vorarlberg in Anspruch nehmen – hier wird dann an der jeweiligen Stelle zielgerichtet mit den betroffenen Menschen beraten, was in der konkreten Situation benötigt wird.

Beispiele:

Die Familienhilfe kann z.B. einer an Depression erkrankten Mutter tatkräftig unter „die Arme greifen“, damit der Alltag mit den Kindern aufrechterhalten (Betreuung der Kinder, Haushaltsführung) und die Mutter genesen kann oder auch notwendige Arzt- oder Therapietermine in Anspruch genommen werden können.

Die Pfarrcaritas bietet z.B. einsamen, alleinstehenden Menschen an, sich im Café LE.NA zu treffen, an Wanderungen mit Gleichgesinnten teilzunehmen oder einen Besuchsdienst in Anspruch zu nehmen. Dies alles kann Betroffenen helfen, gar nicht in eine psychische Notlage zu kommen.

Die Caritas Vorarlberg hat den Vorteil, dass sich die Stellen innerhalb der Organisation miteinander vernetzen können, aber auch gut in der sozialen Landschaft Vorarlbergs vernetzt sind, d.h. man kann den Betroffenen zielgerichtete Hilfe bei Bedarf auch außerhalb der Caritas weitervermitteln.

Betroffene können jederzeit auch Anfragen um Hilfe per Email stellen unter: kontakt@caritas.at oder beratung@caritas.at – ein/e Mitarbeiter/in wird sich dann verlässlich zurück melden und die weiteren Schritte mit der Person besprechen.

Ein wichtiger Hinweis ist jedoch, dass bei akuten Krisen die **Notrufnummer 142** rund um die Uhr gewählt werden kann (= die **Telefonseelsorge**).



Vandalismus in Fortsetzung bei sakralen bzw. kirchlichen Gebäuden



In vorhergehenden Pfarrbriefen haben wir mehrmals berichtet... über auch jetzt noch ständiges brandgefährliches Kerzenanzünden bei St. Michael, über die Party im Vorzeichen von St. Michael und Friedhof anfangs August, über das (inzwischen dreimalige!) Aufbrechen der Kerzen-Opferkasse in der Kirche, über Diebstahl und Anzünden von zwei Regenbogenfahnen an der Pfarrhauswand.

Nach alledem war nun die **Kapelle auf der Letzte Ziel von Vandal/inn/en:**

Unbekannte haben eine Außenwand mit grüner Farbe beschmiert; noch schlimmer ist die Verun-

staltung beider Innenwände und der Fenster mit roter Farbe.

In allen Fällen ist die Polizei eingebunden, aber mangels brauchbarer Spuren sind die Ermittlungen sehr schwierig. Wir bitten die Bevölkerung um offene Augen und Ohren bzgl. solcher Vorgänge. Zweckdienliche Hinweise bitte an die Polizei oder ans Pfarramt Tisis.

Ganz persönlich betroffen und getroffen ist Frau **Juliana Bereuter**, die sich seit Jahrzehnten mit viel Liebe und Eigeninitiative um diese Kapelle kümmert.

Dafür sei ihr im Namen der Pfarre an dieser Stelle ein besonderer Dank gesagt.

Viemals Vergelt's Gott!

Stefan Biondi-



Neues Vortragskreuz in der Kirche



Manchen ist vielleicht aufgefallen, dass seit kurzem neben dem Altar ein anderes Vortragskreuz steht, das stilistisch besser in unsere Kirche passt als das bisherige. Leider gehört es nicht der Pfarre Tisis, sondern privat Pfr. Edwin Matt (Mittelberg), der es uns leihweise zur Verfügung stellt. Danke!

- sb -

Kirchenheizung Kosten

In der Folge sind die Heizkosten für unsere Kirche und öffentl. Gebäude in den letzten Jahren aufgelistet:

2018	€ 7048,44
2019	€ 5958,66
2020	€ 5446,93
2021	€ 5982,78

Wir danken allen, die mit ihren Spenden die Bezahlung dieser Rechnungen unterstützt haben und bitten weiterhin um Ihr Wohlwollen. Vergelt's Gott!

- sb -



20-C+M+B-22

Einladung zur Sternsingeraktion

Wir hoffen, dass wir nach einem Jahr Pause Anfang Jänner wieder mit den Sternsängern von Haus zu Haus gehen können. Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Wir proben: jeweils **Freitag**,
den **10. + 17. Dezember 2021**
von **16.30 – 17.45 Uhr im Pfarrsaal**
Einführung, Lieder und Sprüche,
Kleideranprobe ...

Alter: ab der 2. Klasse Volksschule

Sternsingeraktion: 4. + 5. Jänner 2022, jeweils ab 13.30 Uhr

Sternsinger Gottesdienst: 6. 1. 2022 um 9.30
in der Pfarrkirche mit kleinem Dankfest im Anschluss

Es ist uns leider nicht möglich, alle Häuser zu besuchen. Die genauen Routen werden ca. ab Weihnachten im Ort und bei der Kirche plakatiert werden.

Falls wir nicht zu Ihnen kommen können, haben Sie die Möglichkeit, Ihren Beitrag beim Sternsinger Gottesdienst am 6.1.2022 um 9.30 in der Pfarrkirche abzugeben oder im Pfarrbüro einzuwerfen.

Herzliche Grüße
Pia Stöcklmair, Regine Tichy, Petra Sonderegger und Maria Ulrich-Neubauer

"<-----

Anmeldung:

Ich,, melde mich zur STERNSINGERAKTION 2022 an.

Adresse:

Telefon: Mail:

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten:

Bitte bis Do, 9. Dezember 2021 im Pfarrbüro abgeben.

Anmeldung auch telefonisch (T 0676/832408121, Maria Ulrich-Neubauer) oder per Mail (pfarramt.tisis@vol.at) möglich.



20-C+M+B-22

BEGLEITPERSONEN für die Sternsingeraktion GESUCHT

Jedes Jahr ist es schwierig, genügend Begleitpersonen für die Sternsingeraktion zu finden.

Vielleicht hätten Sie an den Tagen Mi, 4.1. bzw. Do, 5.1. am Nachmittag Zeit, die Kinder bzw. Jugendlichen auf einer Route durch Tisis zu begleiten.

Zeitaufwand: Treffpunkt im Kleinen Pfarrsaal um ca. 13.30 Uhr. Es gibt eine genaue Einführung, was zu tun ist. Je nach Länge der Route kommt man zwischen 17.30 und 19.30 Uhr wieder zurück.

Wenn Sie uns unterstützen können, melden Sie sich bitte bei der Leiterin der Sternsingeraktion Pia Stöcklmair (T 0664/1452327; M pia.s@lampertmail.at). Vielen Dank im Voraus!



Waldweihnacht – in diesem Jahr wieder als Rundgang

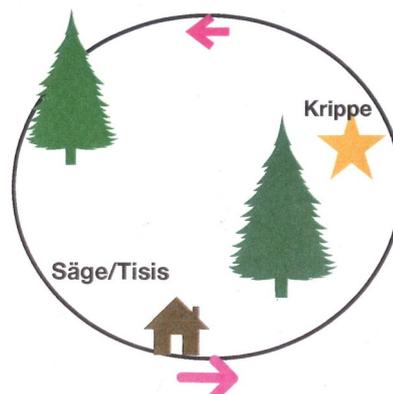
Um eine große Menschenansammlung zu vermeiden, wird die diesjährige Waldweihnacht am Heiligabend, 24. Dez. wie im vergangenen Jahr, nicht als Krippenspiel, sondern als lockerer Rundgang gestaltet.

Ab der Säge in Obertisis führt ein ausgesteckter Fackelweg zu einer „Lebenden Krippe“. Jede Familie bzw. jeder Haushalt erhält am Ende das Weihnachtsevangelium zum Vorlesen bei der Feier daheim, eine Spendenmöglichkeit für die Aktion „Bruder und Schwester in Not“ und ein Weihnachtslicht (siehe Seite 10)

**Um eine Covid19-Infektion zu verhindern, bitte dringend Coronaregeln beachten:
Abstand halten,
Mund-Nasenschutz tragen und
nur in einer Richtung gehen!**

Als Zeichen, dass dieser Rundgang stattfindet, läuten um 14.00 die Glocken der Tisner Kirche,

wenn nicht (z.B. wegen großer Nässe) entfällt die Waldweihnacht ersatzlos.





Taufen



www.pfarre-tisis.at – Sakramente
– Taufe Start ins Leben – Eine
Zusage fürs Leben

In die Lebensgemeinschaft mit Christus u. der Kirche wurde Niklas Dünser aufgenommen:



Tauftermine auf telefonische
Anfrage im Pfarrbüro unter 76049

Beichtgelegenheit

Tisis:
nach Absprache mit Vikar Biondi (76049-13)

Kapuzinerkirche:
Mittwoch bis Freitag jeweils 8.00 bis 11.00 und
17.00 bis 19.00 (ausgenommen während der
Eucharistiefeier)

Krankenkommunion

Auf Anfrage wird Kranken und Alten unserer
Pfarre die Hl. Kommunion nach Hause ge-
bracht.

Meldungen bitte an das Pfarramt (76049)

Gedenkgottesdienst Dezember

Mittwoch, 8.12., 9.30

Franziska Mairhofer	†	4.12.18
Gertrud Wekerle	†	5.12.18
Joachim Steiner	†	21.12.18
Margareta Scheidbach	†	10.12.19
Agnes Grömer	†	3.12.20
Stefanie Porod	†	12.12.20
Rudolf Coreth	†	26.12.20
Werner Winsauer	†	27.12.20
Arthur Westreicher	†	29.12.20
Kaspar Büchel	†	29.12.20

Im Tod uns vorausgegangen ...



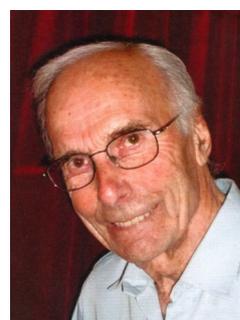
Maria-Luise Schweizer
* 15.8.1936
† 26.8.2021



Rudolf Hoch
* 15.12.1944
† 5.9.2021



Mathilde Bosshard
* 17.9.1930
† 11.9.2021



Iganz Düringer
* 25.3.1923
† 13.11.2021

*„Ich bin die
Auferstehung und das Leben:
wer an mich glaubt,
wird leben,
auch wenn er stirbt.“
Joh 11,25*

Gedenkgottesdienst Jänner

Sonntag, 9.1., 9.30

Katharina Lentsch	†	10.1.19
Helmut Wolf	†	12.1.19
Ignaz Mätzler	†	10.1.20
Franz Lakner	†	7.1.21
Hedwig Gaßner	†	27.1.21

Gedenkgottesdienst Februar

Samstag, 5.2., 18.30

Eugenie Prym	†	27.2.19
Helena Walser		14.2.20
Hermina Rusch	†	17.2.20
Günther Kuczynski	†	1.2.21
Dietmar Haas	†	26.2.21



Spenden im Gedenken an unsere Verstorbenen

(im Pfarrbüro eingelangt)

Herr Helmut Müller †	
Für die Innenrenovierung St. Michael	€ 20,-
Für den Pfarrbrief	€ 20,-
Herr Alfred Chmel †	
Für die Innenrenovierung St. Michael	€ 50,-
Herr Rudolf Hoch †	
Für die Innenrenovierung St. Michael	€ 240,-
Herr Horst Mäser †	
Für die Innenrenovierung St. Michael	€ 600,-
Frau Ida Doleschal †	
Für die Innenrenovierung St. Michael	€ 200,-
Frau Mathilde Bosshard †	
Für die Innenrenovierung St. Michael	€ 75,-
Frau Helena u. Herrn Erwin Walser †	
Für die Innenrenovierung St. Michael	€ 100,-

Vonseiten der Pfarre möchten wir uns vielmals bedanken, bei jenen, die anlässlich des Todes ihrer lieben Angehörigen, öffentlich Spenden für die ins Auge gefasste Innenrenovierung der Kirche St. Michael und andere Notwendigkeiten der Pfarre zur Hl. Familie in Tisis erbitten. Vergelt's Gott!



Trauercafé im Gebiet Feldkirch

Der Besuch der Trauercafés ist kostenlos. Begleitet werden die Trauercafés von ehrenamtlichen TrauerbegleiterInnen von Hospiz Vorarlberg (Caritas).

Wann: 10. Dez., 15.00 bis 17.00

Wo: Jugendheim Rankweil (vis a vis Bahnhof)

Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 16. Dezember 2021

Bibelstunde mit PA Maria Ulrich-Neubauer
14.30 im Pfarrhaus

Donnerstag, 20. Jänner 2022

Bibelstunde mit PA Maria Ulrich-Neubauer
14.30 im Pfarrhaus

Donnerstag, 24. Februar 2022

Bibelstunde mit PA Maria Ulrich-Neubauer
14.30 im Pfarrhaus

donnerstags

Wanderungen auf Anfrage bei
Wanderführerin Maria Roider 0664/5640644

Seniorenachmittage (z.B. gemeinsames Singen, Spielen, Vorträge) können wegen der Corona-Vorschriften derzeit nicht stattfinden.

Programmänderung vorbehalten
Anfragen an Arnold Lins T: 76106

Tisis - Dorf- und Kirchengeschichte

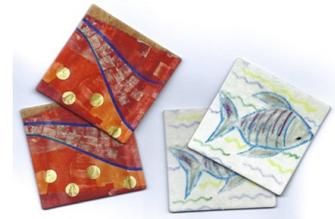


Erhältlich im
Pfarramt Tisis,
Alte Landstraße 1a;
€ 15,-

Tisner-Kirchen-Memory

Ein ideales Geschenk z.B. für Taufe, Erstkommunion, Firmung, Goldene Hochzeit...!

Erhältlich im
Pfarramt Tisis
zum Preis von
€ 25,-- .



Medieninhaber, Redaktion & Verlagsanschrift:

Pfarramt Tisis
Alte Landstraße 1a, 6800 Feldkirch, Tel. 76049, pfarramt.tisis@vol.at, DVR-Nr. 0029874(1823)
Druck: Diöpress, 6800 Feldkirch

Nächster Erscheinungstermin: 22. Februar 2022 (abholbereit in der Kirche)



Der Nikolaus kommt ...

In unserer Pfarre besucht der Nikolaus am **Sonntag** und **Montag**, den **5. bzw. 6. Dezember 2021**, von **17 bis 19 Uhr** die Kinder. Auch heuer kann wieder zwischen zwei Varianten gewählt werden:

a) Der Nikolaus kommt nach Hause

Die Familie empfängt den Nikolaus im Wohnzimmer (wenn coronabedingt erlaubt) oder im Garten vor dem Haus.

b) Treffen mit dem Nikolaus beim Spazieren

Die Familie macht einen abendlichen Spaziergang und begegnet dem Nikolaus beim Kirchlein St. Michael, der Antoniuskapelle oder bei der Alten Säge im Tisner Wald. Bitte **Termine genau einhalten!**



Wichtig!

Auf die **aktuellen Covid19-Regeln** (Abstand, ...) wird genau geachtet!

Der Nikolaus verteilt **keine Geschenke**, er überreicht lediglich ein kleines Säckchen mit Apfel und Nüssen zum Teilen. Die Säckchen der Familie finden die Kinder zu Hause vor.

Die **Dauer** des Nikolaus-Besuches/Treffens wird bewusst **kurz** sein. Der Nikolaus spricht etwas mit den Kindern und wünscht ein schönes Familienfest.

Alle, die sich **bis Dienstag, den 30. November (11 Uhr)** im Pfarrbüro **angemeldet** haben, können ihren Nikolaustermin (Tel.: 05522 / 76 0 49) im Pfarrbüro erfragen: am Donnerstag, 2.12., 8.30 – 11.30 Uhr oder am Freitag, 3.12., 14.00 – 17.00 Uhr. bzw erhalten eine E-Mail mit dem Termin.

Spenden an den Nikolaus werden für die Jugendarbeit der Pfarre Tisis verwendet.

✂-----

Anmeldung (bis Di, 30.11., 11 Uhr an pfarramt.tisis@vol.at bzw. in Briefkasten, Alte Landstr. 1a)

Bitte den Nikolaus am **Sonntag, 5.12.** **Montag, 6.12.** Wunschzeit: _____

Nikolausbesuch zu Hause

Spaziergang zu Kirchlein St. Michael – St. Antoniuskapelle – Alte Säge im Wald

Name: _____ Adresse: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Anzahl der Personen: _____

Name und Alter des Kindes / der Kinder: _____

Bemerkung: _____

Informationen zum Kind können auch auf nikolaus.tisis@gmail.com geschickt werden.



Regelmäßige Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

So 9.30 Pfarrkirche

Vorabendmessen für den Pfarrverband
um 18.30
im Dezember in Tosters
im Jänner in Nofels
im Februar in Tisis

Wochentagsmessen

Fr 9.15 Pfarrkirche
(bei Begräbnis am selben
Tag entfällt die Messe)

Abkürzungen:

AE = Angelika Egel
AH = Alwin Hagen
EH = Eva Hagen
HF = Heinz Fritzsche
HL = Hubert Lenz
HR = Hans Rapp
MUN = Maria Ulrich-Neubauer
SB = Stefan Biondi

Rorate— Frühstück?

Für den Fall, dass Frühstückstreffen nach den Roratemessen möglich sind, suchen wir Personen, die bei der Vorbereitung helfen. Meldungen bitte ans Pfarramt (76049).

Besondere Gottesdienste

Sa 27.11.	18.30	Messfeier mit Adventkranzsegnung Mitgestaltung: VS-Kinder	SB
So 28.11.		1. Adventsonntag	
	9.30	Messfeier mit Adventkranzsegnung	SB
Fr 3.12.	7.00	Rorate	SB
Mi 8.12.		Mariä Empfängnis	
	9.30	Festgottesdienst Jahresgedächtnis	SB
Fr 10.12.	7.00	Rorate	HL
So 12.12.		3. Adventsonntag „Gaudete“	
	9.30	Wort-Gottes-Feier Musik: Buntspecht ☺ Kinderwortgottesdienst Bruder u. Schwester in Not	HR
Fr 17.12.	7.00	Rorate	SB
Fr 24.12		Heiliger Abend	
	17.00	Waldweihnacht	EH
	22.30	Christmette	
So 25.12.		Christtag	
	9.30	Festgottesdienst	SB
So 26.12.		Stephanstag Fest der Hl. Familie	
	9.30	Patroziniumsgottesdienst Musik: Laserchor	SB

Sa 1.1.		Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria	
	10.30	Pfarrverbandsmesse - in Tosters	HL
So 2.1.		2. Sonntag nach Weihnachten	
	9.30	Wort-Gottes-Feier	MUN
Do 6.1.		Hochfest der Erscheinung des Herrn - Epiphanie	
	9.30	Festgottesdienst mit den Sternsingernt	SB
So 9.1.		Taufe des Herrn	
	9.30	Messfeier mit Jahresgedächtnis und Jahrtag f. verstorbene Feuerwehrmänner	SB
So 23.1.		3. Sonntag im Jahreskreis	
	9.30	Wort-Gottes-Feier Musik: Alwin Hagen	AE
So 30.1.		4. Sonntag im Jahreskreis	
	9.30	Messfeier ☺ Kinderwortgottesdienst	HL
Sa 5.2.	18.30	Messfeier mit Jahresgedächtnis	SB
So 13.2.		6. Sonntag im Jahreskreis	
	9.30	Wort-Gottes-Feier	HF
Mi 2.3.		Aschermittwoch	
	19.00	Bußgottesdienst mit Aschenauflegung	SB

Adventopfersammlung 2021

„Bruder und Schwester in Not“ Stiftung der Diözese Feldkirch

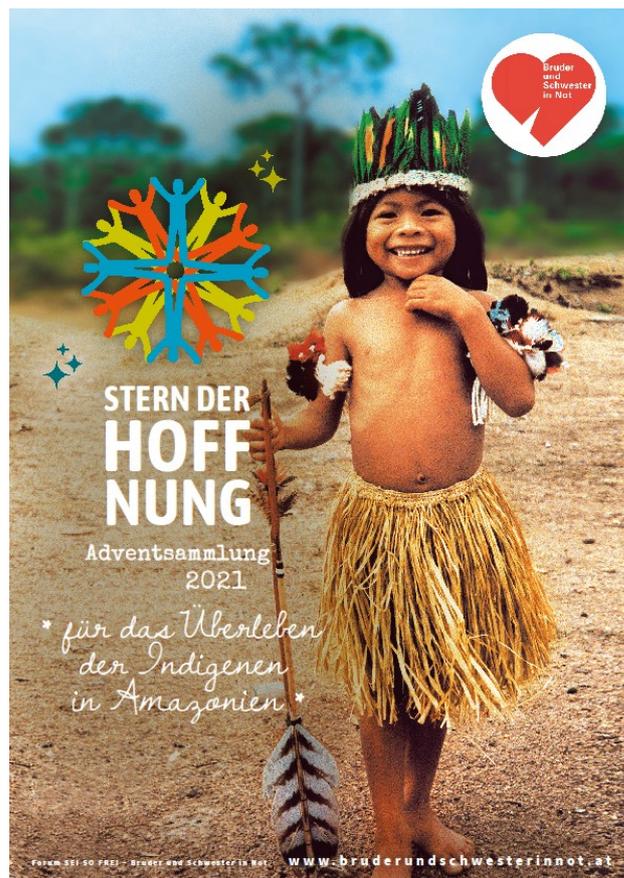
Für das Überleben der Indigenen in Amazonien

AMAZONIEN DARF NICHT STERBEN

Die indigenen Völker in Amazonien leiden. Sie benötigen dringend Hilfe.

Über 300 indigene Völker leben in Brasilien. Recht auf ihr angestammtes Land haben die wenigsten. Im Gegenteil: In Rekordtempo wird es von Regierung und Wirtschaft ausgebeutet und zerstört. Mehr als 3 Fußballfelder werden in Amazonien pro Minute abgeholzt. Pro Minute. Die dort lebenden Indigenen sind eng mit ihrem Land verbunden. Trotzdem werden sie bedroht, vertrieben und verfolgt. Wer nicht geht, riskiert sogar sein Leben: Immer wieder werden Indigene brutal ermordet.

Die Indigenen sind die Beschützer des Waldes, der Flüsse und des Klimas. Wird der Regenwald in Amazonien gerodet, hat das auch Auswirkungen auf unser Klima. Denn Amazonien ist die „grüne Lunge“ unserer Erde. Bekommen die Indigene ihr Land endlich zugesprochen, bleibt der Wald erhalten und der Klimawandel kann gebremst werden. Dafür setzen wir uns ein. Gemeinsam mit Bischof Erwin Kräutler. Für die Indigenen und ihre Mitwelt. Bitte helfen Sie uns dabei!



Wir wollen bis 2024 in Brasilien eine Fläche von der Größe Österreichs schützen, und zwar indem die Gebiete den 46 dort lebenden indigenen Völker zugesprochen werden.

€ 25,- ermöglichen Corona-Masken und Desinfektionsmittel für eine Delegation von 45 Indigenen.

Mit € 48,- kann die Fläche der Stadt Bregenz (30 km²) geschützt werden.

Anwaltshilfe für nötige Beratung & Ausbildung für Indigene kostet € 215,- im Monat.

DANKE für Ihre Spende. Jeder Beitrag hilft!

„Bruder und Schwester in Not“, Stiftung der Diözese Feldkirch, hilft, weil uns die Menschen am Herzen liegen. **Helfen wir aus Dankbarkeit, weil es uns gut geht.**

In unserer Pfarre Tisis können Sie mit beigelegtem Sammelsäckchen Ihren Solidaritätsbeitrag spenden – sowohl beim Kirchenopfer, als auch im Pfarrhausbriefkasten.

Möglich ist auch eine Banküberweisung auf das Konto bei der **Sparkasse Feldkirch, BIC: SPFKAT2BXXX, IBAN: AT23 2060 4000 0003 5600.** Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

